

Komm, leg die Sorgen beiseite und lass die Sonne scheinen in Deinem Gesicht!

(Phil Bosmans)



„SCHMUNZELIGES“ Eine Ostfriesin kommt in die Buchhandlung und sagt: "Ich hätte gern einen Globus von Ostfriesland!"

**GOTT allein ist das Licht,
aber du kannst es in den andern
zum Leuchten bringen.**

(Henri Boulad)

Gott schauen

Am Ende seines Lebens wurde der alte König schwermütig. Missmutig ließ er alle Weisen des Landes rufen: „Ich habe alles in meinem Leben erlebt. Nur Gott habe ich nicht gesehen. Ihn will ich noch sehen. Ich habe nicht mehr viel Zeit. Ich gebe euch drei Tage, dass ich Gott ins Angesicht schauen kann. Schafft ihr es nicht, werde ich euch töten lassen.“ Als die Tage vorüber waren, ließ er alle wieder vor sich rufen. Die Weisen blieben jedoch stumm. Als der zornige König ihr Todesurteil verkünden wollte, kam ein Hirte vom Feld. Er hatte vom Befehl des Königs gehört und sprach: „Erlaube mir, großer König, dass ich dir deinen Wunsch erfülle.“ – „Es geht um deinen Kopf“, antwortete der König, „wenn es dir nicht gelingt, werde ich dich töten lassen.“ Der Hirte nickte und führte den König vor das Schloss. Dann zeigte er auf die Sonne. „Schau hin, großer König.“ Der König wollte in die Sonne blicken, aber ihr Glanz blendete ihn so stark, dass er seine Augen schloss. „Aber König“, sprach der Hirte, „die Sonne ist doch nur ein kleines Stückchen der Schöpfung Gottes. Und du willst mit deinen schwachen, tränenden Augen Gott schauen? Geh und suche ihn mit anderen Augen!“ (Leo Tolstoi)

Wir erbitten uns Strahlkraft:

für unsere Augen, dass sie die Liebe Gottes
durch ihr Leuchten verkünden;

für unsere Worte, dass sie die Herzen der Menschen für Gott erobern;

für unsere Hände, dass sie segnen können:
die Liebe Gottes hineinsegnen in unsere Schöpfung. Amen.



Eines wünschen wir uns:

dass Gott freundlich ist und uns segnet.

Dass er uns Licht gibt, das Licht seiner Liebe,
damit wir auf unserer Erde wissen, welche Wege wir gehen sollen
und damit alle Völker das Ziel sehen, zu dem er führen will.

Gott segne uns, dass auch aus unserem Herzen
Frucht wächst: Glaube und Dank.

(Jörg Zink)



„SCHMUNZELIGES“ Der Lehrer überrascht seine Mathematikklasse: „Heute werden wir mit Computern rechnen.“ „Prima“, freuen sich die Schüler. „Also, wie viel sind 67 Computer minus 27 Computer?“



Sanftmut das Geheimnis in allen menschlichen Beziehungen;
der Schlüssel, um Wohlwollen und Zuneigung zu fördern;
die Kraft, um Ärger, Zwietracht und Angst abzubauen.

„SCHMUNZELIGES“

Wie nennt man einen Keks unter einem Sonnenschirm? Ein schattiges Plätzchen.

**Man verpasst eine Menge Spaß, wenn man nicht
über sich selbst lachen kann.** (Sara Jeanette Duncan)